

	<p>Objekt: Priene</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18220386</p>
--	--

Beschreibung

Vs.: Auf dem Hals ein ovaler Gegenstempel mit einer Büste der Athena nach r. zwischen II-P (hier nicht erkennbar). Regling (1927) 154 interpretiert diesen Gegenstempel als von ein Stadt Priene selbst verwendetes Zeichen und sieht es in einem engen Zusammenhang mit dem Gegenstempel, welcher im runden vertieften Feld eine nach l. gewandte Eule zwischen II und P darstellt (Objektnummer 18220413). Der hier vorliegende Gegenstempel bezeichne ein Einheitsstück, während letzterer, mit der Eule, ein dazugehöriges Halbstück kennzeichne. Für diese These sprechen die Abgenutzten Münzen hadrianischer Zeit und ihre jeweiligen Gewichte. Nach Howgego (1985) 144 Nr. 213 kann man in diesem Gegenstempel eine Praxis erkennen, die im Zusammenhang mit dem Kult der Athena Polias in Priene steht.

Vorderseite: Kopf des Hadrianus mit Lorbeerkranz nach r. Auf dem Hals ein ovaler Gegenstempel mit einer Büste der Athena nach r. zwischen II-P.

Rückseite: Athena steht in der Frontalansicht, den Kopf nach l. Sie hält mit der l. Hand einen auf dem Boden stehenden Schild, an dem eine senkrecht stehende Lanze lehnt. In der ausgestreckten r. Hand hält sie eine Nike, die sie bekränzt. Schlange zu ihren Füßen.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.02 g; Durchmesser: 30 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	117-138 n. Chr.
	wer	
	wo	Priene

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Priene
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Gott
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt
- Tier

Literatur

- K. Regling, Die Münzen von Priene (1927) 107 Nr. 194,4 (dieses Stück, ca. 117-138 n. Chr.).
- RPC III Nr. 2109,6 (dieses Stück, dort irrig als Regling (1927) 107 Nr. 194,5, ca. 117-138 n. Chr.). - Zum Gegenstempel: C. J. Howgego, Greek Imperial Countermarks (1985) 144 Nr. 213 (dieses Stück)..